**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 3=23 (1857)

**Heft:** 29

**Artikel:** Infanteristische Preisfrage: Lösung des Herrn Major A. Stocker in

Luzern

Autor: Stocker, A.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-92414

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweis. Militarzeitschrift XXIII. Jahrgaug.

Bafel, 7. Mai.

III. Jahrgang. 1857. Nro. 29.

Die ichweizerische Militarzeitung ericheint zweimal in ber Beche, jeweilen Montage und Donnerstage Abente. Der Preis bis Ende 1857 ift franco turch die ganze Schweiz Fr. 7. —. Die Bestellungen werten birect an bie Berlagehanblung "die Schweighauserische Verlagebuchhandlung in Bufel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Berantwertliche Retattion: Sans Bielant, Remmantant.

Abonnements auf die Schweizerische Militar: zeitung werden zu jeder Zeit angenommen; man muß fich deßhalb an die Schweighaufer'iche Berlagsbuchhandlung in Bafel wenden; die bisher erschienenen Rummern werden, fo weit der Bor: rath ausreicht, nachgeliefert.

## Infanteristische Preisfrage.

Tofung des Beren Major A. Stocher in Lugern.

(Schluß.)

Diese schlimme moralische Influenz wird durch die Stellung auf vier Glieder, fo weit es immer nur möglich ift, befeitigt. Wir fagen: fo weit es möglich ift, denn das Ansprengen der Reiterei wird auch den auf vier Glieder gestellten Goldaten immerhin imponiren. Aber diefes Imponiren fann nicht fo leicht verberbliche Folgen haben, ba neben dem moralischen Bortheil die tiefere Stellung auch materielle Bortheile darbietet, indem die Moglichkeit des Ausweichens durch dieselbe schon erfcwert wird. Es ift unzweifelhaft das erfte Glied, das, der Gefahr direft ins Auge schauend, am leichteften von Furcht und Schreden ergriffen wird. Diefe Furcht theilt fich febr fchnell auch dem zweiten Bliede mit, und fo ift das Ausweichen diefer beiden Glieder augenblicklich geschehen. Steht aber binter tem zweiten noch ein drittes und viertes Blied, fo theilt fich ein allfälliges Schwanken des erften Gliedes nicht fo leicht der gangen Tiefe mit und dem Ausweichen der vordern Glieder wird burch den Gegendruck der hintern Blieder, die in geschütterer Stellung naturgemäß nach vorne bem Feind entgegen drängen, ein mechanisches Sinderniß entgegen gefest. Schon dadurch erhalt das Carré eine große Gewähr flegreichen Widerfandes und die gleiche Festigkeit, die der Alumpen durch feine Dichtigfeit und Geschloffenheit erreicht, erhalten wir im Carre in etwas geregelterer Art durch die Stellung auf vier Glieder.

Allein diese tiefere Aufftellung sichert uns noch

Front in feinem Falle gewachsen ift. Es ift nicht nur möglich, fondern schon oft der Fall gewesen, daß trop zweier Salven einzelne fühne Reiter, die das Feuer verschonte, bis in die Carréfront hincinfegten. Die Bajonnete von zwei Bliebern find feineswege im Stande, Rog und Reiter aufzuhalten, da die Bucht derfelben der Biderftandsfraft einer fo bunnen Linie weit überlegen ift. Go braucht es blog einige wenige Bermegene, um unfere Carrefront auf zwei Gliedern zu durchbrechen und das gange Bataillon ins Berderben ju führen. hier bietet die viergliedrige Front weit größere Garantie, denn abgefeben von dem mechanisch vermehrten Widerstand, der hier wieder feinen vollen Werth bat, find wir mit diefer Aufftellung auch im Stande, die doppelte Angabl Bajonnette auf die Bermegenen ju richten und denselben unschädlich ju machen, ohne daß unfere Front durchbrochen murde.

Bei ber Formation eines widerftandfähigen Carres foll defhalb nicht bloß die Feuerwirfung in Betracht fommen, fondern zugleich auch in gebührendem Mage barauf Rücficht genommen werden, daß es durch eine verhältnigmäßige Tiefe der Auf. ftellung die erforderliche mechanische Widerftands. fraft erhalte, welche auch die moralische haltung bedingt.

Diefen Grundsat haben auch die Schöpfer des neuen Carre theilsweise anerfannt, fonft mußten diefelben der Feuerwirfung zu lieb auch die vordere und hintere Front nur in zwei Bliedern aufftellen und dafür die Reuerlinie verlangern. Das thun fie nicht, mobl aber anerfennen fie fogar, daß Falle eintreten fonnen, wo die Tiefe von zwei Gliedern nicht ausreicht und geben defhalb zwei Auskunftemittel an, durch welche nothigenfalls die zweigliedrigen Kronten verftarft merden fonnen.

Diefe Berftarkungen besteben darin, daß entweder die Schließenden der vordern und hintern Front nich rechts und links als drittes Glied auf die Seitenfronten begeben, - ober daß man das erfte Glied der vierten Division (resp. das vierte Glied vor andern Gefahren, welchen die zweigliedrige der hintern Front) pelotonsweife links und rechts abschmenten läßt und auf diese Weife ein tompletes brittes Blied auf ben Seitenfronten berftellt.

Die beiden Abbulfsmittel find unftatthaft, fo lange man es in der Sand hat, mittels der urfprünglichen Kormation allen Fronten Stärfe genug jugeben. Der erfte Borschlag ift definegen unpraftisch, ja felbit gefährlich, weil gerade im wichtigften, entscheidenden Moment, wo das raffelnde Getofe der Reiterei febr vernehmbar andas entfette Ohr des Goldaten fchlägt, die aufsichtübenden Unteroffiziere von ihren Posten entfernt murden, wo fie durch Sandhabung von Aube und Ordnung mehr Rupen ftiften fonnen, als wenn fie im Angenblicke der bochften Gefahr eine vielleicht schon mankende Linie auf ihrem Plat fest. balten oder ein schwer zu regulirendes Feuer auf den Feind abgeben follen. - Das zweite Ausfunftemittel ift ichon viel beffer, allein das Auf. schwenfen ber beiden Belotone durch den innern Raum, wo fich das Stabspersonale und allfällige Nichteombattanten befinden, fann schwerlich volljogen werden, ohne Störung, Unrube und Berwirrung ju verurfachen, das um fo verberblither ablaufen tonnte, als vielleicht gerade in diesem Moment die feindliche Reiterei schon im wirtsam. ften Schufbereich angefommen ift, wobei die Auf. merksamkeit aller Offiziere und Soldaten auf den Feind und die ju gewärtigenden Befehle des Rom. mandirenden gerichtet fein follte.

Abgefeben aber von dem Ungureichenden, daß in diefen Berfügungen liegt, fo enthalten fie überdieß durchaus feine Bereinfachung, fondern im Begentheil eine bedenfliche Romplifation. Gin Cafré, das erft in dem Moment, wo wir schon mit bem Feind im Gefecht verwickelt find, vertheidigungs. fähig gemacht werden foll, ift doch schwerlich weder ein einfaches noch ein widerftandfähiges ju nennen.

Der Bortheil des größern innern Raumes - um auch noch diefes ju ermabnen - ift an und für fich so unbedeutend, daß es nicht rathsam ift, demfelben einen andern Bortheil, fei er auch noch fo gering, aufzuopfern. Budem hat das Carre von 1847 mehr als genug Raum für den Bataillons. fab und allenfalls jugewandte Nichtfombattanten und mehr ift nicht absolut nothwendig. Gin größerer Raum im Innern des Carre jur freiern Beweglichfeit der Rommandirenden ift gerade nicht berwerflich aber auch fein dringendes Erforderniß.

Noch haben wir des dreigliedrigen Carres ju gedenfen, wie es j. B. in Franfreich eingeführt ift, fowie in andern Staaten, welche fiehende heere haben. Diefe Carreformation grundet fich auf die bei diesen Secren angenommene Normalstellung auf drei Bliedern, welche nur die Auswahl läßt gwifchen einem breigliedrigen oder fechegliedrigen Biered. Da nun aber die Baffenwirfung im umgefehrten Berhaltnif mit der Gliedergahl fieht, und auch die physische Starfe einer Rolonne nur bis auf ein gewiffes Dag mit der Tiefe junimmt,

Gliedern und einem folchen auf fechs Gliedern ichnell entschieden. Kur die bei der schweiz. Armee adoptirte Normalstellung auf zwei Blieder ift aber, wie wir im Borbergebenden bargethan ju haben glauben, eben fo evident, daß die Formation bes Carre auf vier Glieder gegenüber von nur zwei Gliedern den Borgug verdient.

Rommen wir nun wieder auf die Gingangs geftellte Frage jurud, fo mochten wir diefelbe etwas modifiziren und fo menden: "Welche Art von Carré gibt die widerftandfähigfte und einfachfte Stellungs, form?" Wir machen nämlich die Widerstandsfähigfeit zur erften und Saupteigenschaft, da die Einfachheit ohne Widerstandsfraft feinen Ravalle. ric-Choc jurudwirft. Dann aber fci bas Carré auch möglichft einfach in feiner Formation, bamit nicht über der Bildung deffelben die feindliche Reiterei uns zusammenhaue.

Um dem Carre die nothige Widerftandsfraft ju geben, muß daffelbe, wie wir im Borbergebenden gezeigt haben, unumgänglich nach allen Seiten eine Tiefe von vier Gliedern haben. Dadurch verschaffen wir demfelben die zwedmäßigfte Reuerwirfung, sowie auch jene mechanische Kestigkeit und Soliditat, die es möglich macht, feindliche Reiter auch noch im äußerften Momente mit dem Bajonnet gurudzumerfen. Gleichzeitig fichert fie durch diefe Festigkeit auch die moralische Zuversicht ber Goldaten, welche jum fiegreichen Widerftand des Carré nicht wenig beiträgt.

Bu diefer Gigenschaft ber Biderstandsfähigfeit suchen wir die möglichst einfachste Formationsweise. Wir finden diese Ginfachheit in der Formation, wie sie das Reglement von 1847 vorschreibt. Zwar bat man ju deffen weiterer Bereinfachung vorgeschlagen, die Scitenfronten durch Abschwenken mit Beloton fatt mit Bugen ju bilden und fomit auf zwei flatt auf vier Glieder zu ftellen. Allein abgefeben davon, daß diefe Bereinfachung imaginar, oder hochstens von gang untergeordneter Bedeutung ift, werden durch diefe Abanderung die beiden Seitenfronten fo geschwächt, daß dadurch das erfte Erfordernif eines guten Carres, nämlich deffen Widerftandsfähigkeit, jum Theil aufgehoben wird. Die angedeuteten Auskunftemittel jur Berftartung diefer schwachen Seiten find theilweife ungenügend und machen die Carreformation fompligirter. Rudem muß eine Bereinfachung auf Roften der Biderftandefähigfeit verworfen werden. Unfere Untwort auf den zweiten Theil der Preisfrage lautet fomit folgendermaßen: "Die Carreformation, wie "fie das Reglement von 1847 vorschreibt, gibt die "einfachfte und widerftandfähigfte Stellungsform."

Diemit ift die Carrefrage in der hauptsache beantwortet. Allein wir muffen noch einige Bemerfungen hinzufügen, weil wir, die Carreformation nach dem alten Reglement im Allgemeinen adop. tirend, die Borfchriften deffelben doch nicht für erschöpfend halten. Wie daffelbe einerfeits mit der fo ift die Babl zwischen einem Carre auf drei Carrebildung in die Pelotonsschule hineingreift und dadurch unnöthigerweise die Sache fomplizirt, so erzeigt dasselbe anderseits einen großen Mangel darin, daß es für das Berhalten einer allfällig in Rette ausgebrochenen Jägerdivision feine Borschriften ausweist und somit einen Theil der Mannschaft gleichsam dem Feinde preisgibt, der bei richtiger Berwendung zur Unterstüßung des Bataillonsearre Wesentliches beitragen fann.

Das neue, provisorische Reglement ist in dieser Beziehung vollfommener. Es ichreibt vor, daß im Augenblick der Carréformation die in Tirailleurfette ausgebrochene Jägerkompagnie für fich die Masse (Klumpen) bilde, wenn sie sich in ihrer Aufftellung an einen natürlichen Stüppunkt lehne oder in der Rähe einen solchen erreichen könne; in diefer Stellung soll dieselbe das Feuer des Carré durch gut gezielte Schuffe auf den Feind unterfügen. Bäre die Jägerfette aber gang in der Näbe des Bataillons, oder fande fie feinen Unlehnungspuntt, fo mußte fie fich raich auf die Eden des Carre, wenn möglich auf die rudwärtigen, begeben und dort die Maffe bilden. Diefe Borfchriften find fehr zwedmäßig, allein mit der weitern Anordnung des neuen Reglements find wir nicht einverstanden, daß nämlich die Schüten aus dem Rlumpen schon in größere Entfernung auf die feindliche Kavallerie schießen und fie beunruhigen follen. Wenn man bedenft, wie fchwierig es balt, die Soldaten und namentlich Milizen vor allzu frühzeitigem Losbrenuen der Gewehre ju bemahren, fo wird man auch einseben, daß diese Schuffe aus den ruckwärtsftehenden Rlumpen nicht nur die Rommandowörter der befehlenden Offiziere übertonen, sondern auch unaufhaltsam das Feuer einer ganzen Front nach fich ziehen würden und dadurch leicht das Verderben des ganzen Carré berbeiführen fonnten, denn der Rommandant mare des Mittels beraubt, den erft nachfolgenden Choc der Ravallerie mit nachdrucklichem Feuer zu empfangen.

Esiftabernoch aus einem andern Grund nichtrathfam, die an den hintern Ecen flebenden Jäger
feuern zu laffen. Die ansprengende Reiterei ift
nämlich durch die vordere Front flets mehr oder
minder maskirt und da die Maffen ziemlich nabe
am Bataillonscarre fleben, so ift die Gefahr vorhanden, daß im Eifer des Gefechts unfere eigenen
Leute durch die Jäger gefährdet mürden, das müßte,
wie bekannt genug ift, höchst demoralistrend wirken.

Nach unferm Dafürhalten follte man es von den Umftänden abhängig machen, ob wir die Klumpen an den vordern oder rudwärtigen Eden des Carré aufftellen follen.

Kömmt die Jägerabtheilung in guter Verfassung und frühzeitig genug beim Bataillon an, so daß sie noch vor dem Anprall der Reiterei einen festen Alumpen bilden kann, so soll sie sich auf den vordern Ecken des Carré in Masse formiren, wo sie zwar mehr gefährdet ist, aber auch wirksamer am Rampfe Theil nehmen kann. In dieser Stellung sind nämlich sowohl die scharfen und am meisten ausgesetzten Schen des Carré gedeckt, als auch vor der Angriffsfront ein Kreuzseuer ermöglicht. Aber

auch hier würden wir dem Alumpen fein selbftftändiges Feuer gestatten, theils wegen der schon berührten Gefahr, das Carrefeuer zu zersplittern, theils weil gerade in einem solchen Rreuzseuer von Seite des Klumpen, das gleichzeitig mit dem Frontalfeuer in den Feind einschlüge, von erschütternder Wirkung auf die Angreifer sein müßte.

Rommt dagegen die Jägerabtheilung verwirrt oder zu fpat beim Bataillon an, um auf den vordern Eden noch vor Ankunft der Ravallerie mit Rube die Maffen zu bilden, fo begibt fie fich auf die hintern Ecken, um dort, beffer geschüpt, fich ju sammeln und in Alumpen zu formiren. Sier mußte fie aber ruhig bleiben und fonnte nicht am Feuergefecht Theil nehmen, es fei denn, die Reiterei gerathe durch eine Schwenfung in befonders günstige Schuftinie der Masse, was dann eintref. fen fonnte, wenn ein Reiterzug vom Carrefeuer erschüttert, umwendet, um einem zweiten Trupp Plat zu machen, oder wenn ein solcher vor der Front ausweichen würde und die Flanke des Carré ju erreichen fuchte. Es mare unter Umftanden auch möglich, die Klumpen, die fich auf den bintern Ecen des Carré formirt baben, auf die vorbern Eden marichiren ju laffen, mo diefelben ibre gute Wirtfamfeit in vollem Dafe auszuüben Belegenbeit batten, wie wir vorbin berührt\*).

Wenn tiefe Ergänzungen zu den durch das Reglement von 1847 gegebenen Borschriften binzugefügt und damit in Einklang gebracht werden, so erhalten wir ein Carré, das allen Anforderungen der Widerstandsfähigkeit und Einfachheit Genüge leistet und auf das wir uns, wenn es nach Gebühr eingeübt wird, in der Stunde der Gefahr ruhig verlassen dürfen.

## Schweiz.

Et. Sallen. (Schluß.) Einen weitern Berhandlungegegenftand bilbet ber Borfchlag ber Rommiffion, bei'm Großen Rathe bes Kantons barum einzufommen, es wolle berfelbe auf ben Gesegesvorschlag vom 13. Mai 1856 über einige Abanberungen bes Militargesetzes vom 6. Mai nicht eintreten.

<sup>\*)</sup> Sier gerathen wir auch wieder mit dem neuen Reglemente in Bide fpruch, da es, wo immer möglich, die Rlumpen auf der rudmartigen Front formiren mill. In der Regel mird es mobl leichter fein, die Bager auf der hintern Front ju fammeln, als fcon por der bedrobten Front aufzuhalten. Much mare es jur Bermeidung von Gelarm und Bermirrung nicht rathfam, eine beinahe zerfvrengte Kompagnie por der angegriffenen Gront ju fammeln ; befmegen fchlagen wir fur diefen Rall die Cammlung auf ber bintern (der angegriffenen entgegengefetten) Front vor, mo die Bager durch das Carré gefcutt find. Da aber auf diefem Blate die Rlumpen beinabe feine Wirffamfeit baben, dagegen auf der vorbern Front eine febr fcone, fo ift es zwedmäßiger, die Maffen auf ber vordern Front ju formiren. Dagu bedarf es aber eines geordneten Gintreffens ber Jager beim Bataillon. Das die Begrundung der von uns vorgefchlagenen Aufftellung ber Bagerflumpen.